

Mus. pr. 20
3740

DEUTSCHE LIEDER.

am Clavier
in Musik gesetzt
von

CARL CANNABICH

der

Madame Dülken geborne Le Brün
aus wahrer Hochachtung und
Freundschaft gewidmet vom Verleger.

Preis 1 fl. 12 kr.

München in der Falterischen Musikhandlung

An die Menschengesichter.

Nro. I.

Andante.

Ist ja - so was lieb, das ist zu lieb, was kann ich was kann ich da - für? Ich

Sind wir die Menschen gesichter nicht gold, das ist ja bei uns nicht ein was gold, ist sein wir Herzgold

mir. Auf mich ist was lieb im Herzen zu lieb, was kann ich was kann ich für Herz? Auf

Ihm sind die Kunstfänger-süß-tun nicht gold; Doch scheint es ja lei-der nicht die-er noch Gold, es
scheint sich mir e-lend und dünn.

Wir süßzen, wir süßen, wir süßmaßten uns noch,
Wir süßen und süßzen uns laut;
Die Kunstfängersüßer erwarpen uns das,
Die erben sie ihm und bald sind und bald das,
Und süßmiden und süßeln und zwang.
Wenn ich für die Liden der Liden was könnt,
Gefüßter, so gönner wird mich;
Wenn wir es nicht können, so irr' es mich nicht!
Wir können, es liebt! wir können es nicht,
Nicht für das mögliche Dief!

Wir irren und quälen mich Auker ja nicht,
Wir quälen ja uns nur allein:
Lied Kunstfängersüßer, wir bitten mich süß,
Lied laßt und gewäßen, und quält mich nicht mehr,
O laßt mich gewäßen allein!
So süngert den hänger, es süßet den süß;
Die streben von Kaserung rufstout.
Naturgang wendet ein Aber und Aber;
O Kunstfängersüßer! wir zwinget ich den,
Laß Liden zu liden erlernet?

Minnesold.

Nro. 2

Andante.

Wann der Minne Lust gelingt, o wie soll wie's der belofut, Priunu besten Lofu er

ringet, wann dem größten Kaiser profut, wann der Minne Lust gelinget, o wie soll wie's der be-

lofut! Priunu besten Lofu er ringet, wann dem größten Kaiser profut, dann mit Engler Heer und Gold profut er



2

Minn'soli laßt Aut und Fern,
 Golden Fern im Vitterflieg
 Laßt ofen Nir' unberuhen
 Was ihr Linder geben mag.
 Fern laßt nicht fall so solt
 Als ihr Minn'solinder.

3

Minn'soli laßt long verachten.
 Aller Lästlichkeiten Koff,
 Flammen, Wankelheiten, Distanzen,
 Laßt verweisen jenen Tod.
 Nur ist nicht für Ege' im Gold,
 Nur ist das im Minn'soli.

4.

O so will ich immer lachen
 Immerdar mit stetem Mutz.
 Im Lenz- und Sommer froh verharren,
 Distanzen in des Himmels Glutz;
 Denn einß Alles lobt ihr Tod,
 Wolken werden Minn'soli zollt.

Die ächte Freiheit.

Nro. 3.

Wer unter nicht Mordhand hat sich als ein Tei- - - - - er springt, um von der Liebe kost ge-

Maestoso.

kennt in süß- von süß- - - - - lüch lüch, - - - - - wach dem! wach dem! der ist ein - - - - - mehr Wist,

er kennt die golden die golden Freigut nicht.

pp.

Wer sich im Völkergunst im' Rang
 Mit sauren Deserns brennt,
 Und ringsum sein Labung
 Am Flügel des Nachts zieht,
 Was ihm! der ist ein armer Biest,
 Er kennt die goldne Freigut nicht.

Wer im ein schimmerndes Metall
 Sein böses Mamon sieht,
 Und seiner vollen Tüte fast
 Nur zu vornehm sinnt,
 Was ihm! der ist ein armer Biest,
 Er kennt die goldne Freigut nicht.

Loos von der Alls' laßt unberührt,
 Bornauf der Thor nur steht,
 Und loos beg' seinen eignen Grund
 Nur sich nicht Andron lübt,
 Der ist's allein, der sagen kann:
 Was mir! ich bin ein freier Mann!

Lied aus der Ferne.

Nro.
4.

Larghetto.

Wohn in der A. bunt leuchtend die runde

laßeln in der Stalt am Vorf. sitz im Fi... son. sei. un mit Wohl und Größ mit Wohl und

Größ vor. n. br. wallt, das ist der Freund und Feind der Geist, der Freund und Feind der Freund und

Frei - von der ver - frist, das ist das Feindes Feind - der Geist der Feind ist Feinden der ver -

Geist - - - der Feind der ver - frist.

2.

3.

Süßst du brenn' seligen Tränen
 In des Bogenzuges Zauberland
 Ein linder geistiges Lächeln
 Wir zögern nicht an Wang und Hand,
 Und wankt der Lüge flatternde Luft,
 So ist mein Geist, o zerschne nicht.

Hörst du brenn' Silberglanz der Arnen,
 Lief' im erschwingen Lächeln
 Gleich Arndt harkn auf der Feind
 Das Linder Wort: Auf ewig dein!
 Dann schlüßest sanft, so ist mein Geist,
 Der Feind und Feinden der verfrist.

Ständchen.

Aro.
5.

Allegretto

Zu meiner Laute sanfter Klang, horch auf, horch auf! tönt

die Liebste mein Gesang, horch auf, horch auf! Braute die Töne die mit

Le = = = ben die liebsteollen Lust mit sehen = = = ben. horch auf zu meiner

Lauter Klang tönt Lieblich mein Gesang, horch auf! horch auf!

pp.

pp.

Das Segne

2

3

Wenn ich im halben Mondenglanz
 Wenn ich!
 Den süßesten Kuss
 Wenn ich!
 Es schwebt in seinem süßem Kreis
 Der Hauch der Liebe sanft und leis.
 Horch auf! zu meiner Lauten Klang
 Tönt Lieblich mein Gesang,
 Horch auf!

Ich fahre hin im Traum der Nacht
 Nach auf!
 Von einem süßen Biss bewacht,
 Nach auf!
 Laß mich an deinem süßen Herzen
 Ein süßes Küsschen noch verschmecken.
 Nach auf, zu meiner Lauten Klang
 Tönt Lieblich mein Gesang,
 Horch auf!

Rechenmeister Amor.

Nro. 6.

Allegretto

The first system of music consists of three staves. The top staff is a vocal line in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). The middle and bottom staves are piano accompaniment in treble and bass clefs respectively, also with a key signature of two sharps. The tempo is marked 'Allegretto'. The lyrics for this system are: 'Der Tausend-Pünktler A-mor ließ sich brü den jüng zu Lo-ri-liß zum'.

The second system of music continues the piece. It features the same three-staff structure. The lyrics for this system are: 'Anführungsmi-ster Ding---en, zum Anführungsmi-ster Ding---en, und weißt in'.

The third system of music is the final one on the page. It follows the same three-staff format. The lyrics for this system are: 'ri---um Amen da in gan-zen A-will-mu-ti-ta ist gelehrt brü zu'.



2.
 Im Aufsteig und im Lieben sind
 fünf Geziere mein lieber Sinn!
 Die will ich dir beibringen:
 Ich lasse dir ein, zwei, drei, vier, fünf,
 Du zählst diese Fünfe alle,
 Und das ist Numerieren.

3.
 Zu meinem Fünfe setzst du,
 Dann auf die Sechsen gehst du,
 So lernst du Addieren.
 Zählst du mir diese Fünfe fort,
 Und findest dann im neunten Jahr,
 So lernst du Subtrahieren.

4.
 Die vierte Geziere, mein Sinn!
 Kommt es zwar oben so geheimlich
 Die geistlich regieren;
 Allein das vierte ist lang,
 Und jungen Mädchen wird oft lang
 Vor dem Multiplizieren.

5.
 Dann laß in deiner Geziere
 Nicht außer dich als in der Eile
 Durch hymnen instruieren:
 Dann auch Multiplizieren kommt,
 Wenn man sich auf Logiken stützt,
 Von selbst das dividieren.

